

12. März 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit"(VI)- Unterthema "Die 12 Sinne des Menschen"(III)¹

Herwig Duschek, 8. 3. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2294. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (3)

Immerhin sagt in diesem Video Erich Schmidt-Eenboom (ab 41:20): *"Erdogan hat die Macht des Militärs Schritt für Schritt dramatisch beseitigt. Er mußte immer fürchten, daß als Gegenreaktion ein vierter Militärputsch in der Türkei entsteht. Und da war es eine strategisch kluge Maßnahme, einen solchen Putsch (von zeitgerecht zu inszenieren, zu provozieren."* Und ab 41:14 sagt die Sprecherin: *"In der Analyse eines westlichen Geheimdienstes ist von einem Pseudo-Putschversuch die Rede."*



Mensch Erdogan ! - Die Geheimnisse des türkischen Präsidenten ZDF Dokumentation über Erdogan²

Ich fahre ich mit der kurzen Zusammenfassung der türkischen Geschichte fort:³

- *In Übereinstimmung mit den Anweisungen des Field Manuals FM 30-31 wurden die Kontakte zwischen dem türkischen und amerikanischen Militär und den Geheimdiensten intensiv gepflegt. Zwischen 1950 und 1979 wurden 19 193 Türken nach dem Military Assistance Program und dem International Military Education and Training Program von den Amerikanern ausgebildet. «Was die Rekrutierung von*

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <https://www.youtube.com/watch?v=pchZPTlafYM>

³ Siehe auch Artikel 2292/2293

Langzeitagenten anbelangt, verdienen die Angehörigen der folgenden Kategorien besondere Beachtung», stellte das Handbuch FM 30-31 ausdrücklich fest: «Offiziere, die Gelegenheit hatten, sich mit den amerikanischen militärischen Ausbildungsprogrammen vertraut zu machen, insbesondere solche, die direkt in den USA ausgebildet wurden.» Die CIA war bei der Durchdringung des Netzes der türkischen Geheimdienste so erfolgreich, dass sogar leitende Offiziere des MIT zugaben, dass sie vom Weißen Haus abhängig waren⁴ ...

- *Eindrucksvoll ist, dass die CIA auch für die Ausrüstung für Folterungen gesorgt hatte: «Die gesamte Ausrüstung der Vernehmungsräume von den einfachsten bis hin zu den komplexesten Instrumenten stammt von der CIA. Ich weiß das, weil ich selbst direkt damit gearbeitet habe.» Der MIT war von der CIA völlig abhängig, vor allem aber, weil die CIA alles bezahlt hat, wie Savasman betonte: «Die Kosten für Operationen innerhalb und außerhalb der Türkei gingen auf das Konto der CIA.»⁵*
- *Celik, der Experte für geheime Kriegsführung, hob hervor, dass der «Geheimdienst die gesamte Gesellschaftsstruktur durchdrungen hatte», und behauptete, dass «das Netz der Geheimdienste die einflussreichste Macht in der Türkei darstellt... Die Anzahl der beschäftigten Personen wurde in der Türkei niemals veröffentlicht. Doch Schätzungen lassen vermuten ..., dass es insgesamt mehrere Hunderttausend waren.» Wegen dieses starken amerikanischen Einflusses auf das türkische Sicherheitssystem blieben Untersuchungen der Operationen der CIA und des MIT eine Seltenheit. Duane Clarridge, Jahrgang 1932 und vielleicht der mächtigste Chef der CIA-Niederlassung in Istanbul während des Kalten Krieges, lobte in seinen 1997 veröffentlichten Memoiren „An Agent for all Seasons“ ausdrücklich den MIT-Agenten Hiram Abas für seine Dienste.⁶*
- *Nach seinen eigenen Angaben «stand ihm Abas näher als sein eigener Bruder». Clarridge betonte, dass «Hiram einzigartig war. In seiner Zeit war er der beste Beschaffer geheimdienstlicher Informationen in der Türkei. Alle Mitglieder der ausländischen Geheimdienste, die ihn kannten, waren der gleichen Meinung. Letztlich wurde er Assistent des Vorsitzenden des türkischen Geheimdienstes; er war der erste Zivilist, der diese Position innehatte.» Abas wurde in den USA für verdeckte Aktionen ausgebildet und erreichte als MIT-Agent erstmals in Beirut einen größeren Bekanntheitsgrad, wo er von 1968 bis 1971 mit dem israelischen Geheimdienst Mossad kooperierte und zahlreiche blutige Anschläge auf Palästinenser durchführte.⁷*
- *Nach seiner Rückkehr in die Türkei wurde er wegen seiner guten Verbindungen zur CIA in der Hierarchie des MIT ständig befördert, beteiligte sich aber weiterhin an heiklen Terroroperationen. Er erlitt auch keinen Karriereknick, als sein Mentor und Chef der CIA-Niederlassung Clarridge versetzt wurde, um die CIA-Niederlassung in Italien zu leiten. Clarridge blieb in Kontakt mit Abas, als er 1981 unter Ronald Reagan und dem CIA-Chef Bill Casey diente. Zu dieser Zeit arbeitete Clarridge im Hauptquartier der CIA in den Vereinigten Staaten in der Abteilung Lateinamerika, als er in die Finanzierung der Contras in Nicaragua verwickelt wurde, eine Aktion, die er vor dem amerikanischen Kongress leugnete, als es um den Iran-Contra-Skandalging.⁸*
- *In der Türkei war das sogenannte Kizildere-Massaker vom 30. März 1972 eine der geheimen Operationen, bei denen der türkische CIA-Agent Abas eine führende Rolle spielte. Abas führte die Aktion zusammen mit dem MIT-Agenten Mehmet Eymür aus, der später zum Leiter der Abteilung Gegenspionage des MIT befördert wurde. Eymür*

⁴ Aus Artikel 766 (S. 1)

⁵ Aus Artikel 766 (S. 1/2)

⁶ Aus Artikel 766 (S. 2)

⁷ Aus Artikel 766 (S. 2)

⁸ Aus Artikel 766 (S. 2/3)

erinnerte sich an diesen Tag: «Am Nachmittag trafen wir zusammen mit Nurettin Ersin, einem Generalleutnant im Dienst des MIT, der auch die Ankara-Abteilung leitete, in Unye ein.» Die Agenten folterten, um den genauen Ort zu erhalten, an dem sich militante Linke aufhielten. «Der zu dieser Zeit Dienst tuende Repräsentant des MIT leitete die erforderlichen Gespräche, beauftragte die Angehörigen des MIT mit der Befragung und befahl der Gendarmerie, je nach den Ergebnissen der Vernehmung, die Festnahmen und die Erstürmung zu übernehmen.»⁹

- Unter den Festgenommenen war der Linke Cayan. «Cayan und seine Freunde sangen ihre Lieder weiter und störten die Soldaten von Zeit zu Zeit», erinnerte sich Eymür. «Sie erkannten uns an unserer zivilen Bekleidung. Sie versuchten uns mit Ausdrücken wie <Uncle Sams Mannen und faschistische MIT-Männer> zu verärgern. Wir waren etwa 150 bis 200 Meter von ihnen entfernt. Wir gaben ihnen auch eine Antwort. Sie versuchten, die Soldaten zu beeinflussen, als sie riefen, dass sie den Befehlen faschistischer Generäle keine Folge leisten sollten.» Im darauf folgenden Massaker wurden neun Linke getötet. Davon überzeugt, dass Gewaltanwendung erforderlich war, um einige der größten Probleme der Türkei zu lösen, beschrieb der MIT-Agent Eymür später stolz in seinen Memoiren, wie gut er zusammen mit der Konter-Guerilla bei den Folter-Vernehmungen in der Villa Ziverbey gewesen sei.¹⁰
- Aus Rache massakrierte (1990) die militante türkische Linke «Uncle Sams Mann» Abas, worauf der ehemalige Chef der CIA-Niederlassung Clarridge noch einmal in die Türkei kam, um das Grab von Abas zu besuchen. Celik, der Experte für die türkische Konter-Guerilla, betonte, dass, obwohl die Vereinigten Staaten hinter der Gründung der türkischen Konter-Guerilla standen und sowohl den MIT als auch die Abteilung für spezielle Kriegsführung sponserten, es zu einfach wäre, zu unterstellen, dass das Weiße Haus während des Kalten Krieges die militärischen Kräfte in der Türkei völlig kontrolliert habe. «Das ist zu stark vereinfacht», betonte Celik, «die Konter-Guerilla als reines Produkt der USA zu sehen, die ausschließlich amerikanische Befehle ausführte.» Wegen des Pantürkismus, der hauptsächlich Ideologie, die den türkischen Geheimsoldaten eingeflüßt wurde, kann die geheime Stay-behind der NATO nicht einfach mit anderen Stay-behinds in Westeuropa verglichen werden. «Die türkische Konter-Guerilla ist nicht identisch mit einer der anderen NATO-Länder», unterstrich Celik. «Es wäre falsch, die gleiche Definition zu verwenden, denn damit würde sie falsch eingestuft.»¹¹
- Vor allem die Gewaltanwendung der türkischen Konter-Guerilla, aber auch deren Einbettung in den Staat könnte schnell unterschätzt werden, «weil die Konter-Guerilla in der Türkei einen Mechanismus darstellt, der den gesamten Staat durchdrungen hat». Der türkische Verteidigungsminister General Hasan Esat Isik hob den Einfluss des Weißen Hauses hervor und kritisierte scharf die Subversion der türkischen Souveränität durch die von der CIA gesponserte Konter-Guerilla: «Die Idee kam aus den Vereinigten Staaten. Die Finanzierung ebenso ... Man kann überhaupt nicht verstehen, wie man einen Punkt erreichen kann, an dem man einer ausländischen Macht gestattet, Organisationen in der Türkei zu beobachten, sie zu beeinflussen und sie zu formen.»¹²
- Die Ausbildung der Konter-Guerilla wurde an zahlreichen Orten in der ganzen Türkei, aber auch im Ausland durchgeführt. Zu den paramilitärischen Ausbildungszentren gehörten die Schulen in Ankara, Bolu, Kayseri Buca in der Nähe von Izmir, Canaccale und nach 1974 auch auf Zypern. In der Schule in den Bergen

⁹ Aus Artikel 766 (S. 2/3)

¹⁰ Aus Artikel 766 (S. 3)

¹¹ Aus Artikel 766 (S. 3/4)

¹² Aus Artikel 766 (S. 4)

von Bolu wurde die Konter-Guerilla zusammen mit amerikanischen Spezialkräften, auch mit Green Berets, die auf den Vietnamkrieg vorbereitet wurden, ausgebildet. Ausgewählte Offiziere der Konter-Guerilla wurden in den USA in der School of the Americas (SOA) unterrichtet. Das berüchtigte Ausbildungszentrum für Spezialtruppen und Terroristen wurde 1946 in Panama eröffnet und zog 1984 ins Fort Benning der US-Armee um, das etwa 85 Meilen südöstlich von Atlanta im Bundesstaat Georgia liegt. Diese Schule, an der neben Stay-behind-Offizieren, wie sich herausstellte, etwa 60 000 Lateinamerikaner ausgebildet wurden, kam als Brutstätte für Gewalt zu Weltruhm. Joseph Blair, Major der US-Armee, der drei Jahre lang an der SOA unterrichtete, erinnerte sich mit einigem Bedauern: «Offizieren wurde gelehrt, dass sie [Leute] mitnehmen, sie in den Rückraum eines Busses werfen und ihnen in den Hinterkopf schießen könnten.»¹³ ...

- Der vielleicht heikelste Rat, den FM 30-31 erteilt, ist die Anordnung an die Geheimsoldaten, in Friedenszeiten Gewaltakte auszuführen und diese dann den Kommunisten anzulasten, um somit ein Klima der Furcht und der Wachsamkeit zu erzeugen. Alternativ werden die Geheimsoldaten unterrichtet, wie man linke Bewegungen unterwandert und sie dazu drängt, Gewalt anzuwenden (vgl. RAF¹⁴) ... In den 70er-Jahren kam in der Türkei eine Phase der Gewalt auf, wie man sie in diesem Ausmaß seit den 20er-Jahren nicht mehr erlebt hatte, nachdem am 12. März 1971 die militärische Rechte der Türkei ihren zweiten Putsch nach dem Zweiten Weltkrieg durchgeführt hatte. Das Jahrzehnt nach dem Putsch war gekennzeichnet durch extrem gewalttätige Konflikte mit der Konter-Guerilla, den Grauen Wölfen und dem MIT, die, geschützt vom Militär und der politischen Rechten, gegen die politische Linke kämpfte und das Land nahe an einen Bürgerkrieg brachte. Insgesamt forderte der Terror der 70er-Jahre schätzungsweise 5000 Todesopfer, wobei rechtsradikale Kommandos für die Mehrzahl der Morde verantwortlich waren. Eine Statistik für das Jahr 1978 verzeichnet 3319 faschistische Übergriffe, bei denen es zu 831 Todesopfern und 3121 Verwundeten kam.¹⁵
- Beobachter bemerkten, dass die reaktionärste Interessengruppe der türkischen Streitkräfte, die Luftwaffe, schon vor dem Putsch von 1971 einen Repräsentanten nach Washington geschickt hatte. Dies taten die Militärs auch vor dem dritten Putsch neun Jahre später. Während vor dem Putsch von 1971 Muhsin Batur, der Kommandeur der türkischen Luftwaffe, Washington besucht hatte, machte der Luftwaffenkommandeur Tahsin Sahinkaya 1980 die gleiche Reise. ... Oberst Takt Turhan klagte die Vereinigten Staaten an, dass sie das Klima der Brutalität aufheizten, unter dem die Türkei in den 70er-Jahren zu leiden hatte, als man die Abteilung für spezielle Kriegsführung, die Konter-Guerilla und den MIT aufbaute und sie entsprechend dem FM 30-31 ausbildete. «Fast alle Vorschläge in dieser Direktive, von denen die meisten meiner Meinung nach nicht mit der Verfassung und den Gesetzen vereinbar sind, wurden nach den Militärputschs vom 12. März 1971 und vom 12. September 1980 umgesetzt», kritisierte Turhan und betonte, «dass diese Direktiven unserer Verfassung widersprechen und ganz deutlich die Politik der Intervention des amerikanischen Geheimdienstes beweisen.»¹⁶
- Als die Konter-Guerilla ihre Operationen ausweitete, bemerkte auch Bulent Ecevit, der 1973 türkischer Premierminister wurde, die Existenz der heimlichen Gewalt. Nach seiner eigenen Aussage war er überrascht, als er 1974 erstmals von der Existenz der sogenannten Abteilung für spezielle Kriegsführung erfuhr. Seine Überraschung

¹³ Aus Artikel 766 (S. 5)

¹⁴ Siehe Artikel 397 (S. 3/4), 715 (S. 10), 742 (S. 5), 1142 (S. 2), 1160 (S. 3/4), 1167 (S. 2)

¹⁵ Aus Artikel 766 (S. 5)

¹⁶ Aus Artikel 766 (S. 5/6)

wuchs, als die heimliche Abteilung ihn um Mittel bat, die angeblich für ein neues Hauptquartier gebraucht wurden. Als Ecevit wissen wollte, wie lange die geheimnisvolle Abteilung für spezielle Kriegsführung und ihre Geheimarmee schon existierte und wer diese bisher finanziert hat, informierte ihn der Kommandeur der türkischen Armee, General Semih Sancar, dass die Vereinigten Staaten die Einheit seit den Nachkriegsjahren finanzierten und Ecevit den Rat gegeben hatten, nicht zu genau auf diese Angelegenheit zu sehen, weil er damit eines der größten Staatsgeheimnisse anfassen würde.¹⁷

- Ecevit befolgte den Rat von General Sancar nicht und untersuchte den Staatshaushalt. Doch hier fand er keine Organisation mit dem Namen «Abteilung für spezielle Kriegsführung». Wegen seiner Beharrlichkeit wurde er danach einem militärischen Stay-behind-Debriefing unterzogen. «Es gibt eine gewisse Anzahl freiwilliger Patrioten, deren Namen geheim gehalten werden, die in dieser Abteilung ihr Leben lang angestellt sind. Sie haben in verschiedenen Teilen des Landes verborgene Waffenlager.» Ecevit spürte die Gefahr sehr wohl und befürchtete, dass diese sogenannten Patrioten einem rechtsradikalen Programm folgten und ihre Waffen auch gegen inländische Ziele richten könnten. Doch als er die Realitäten in der Türkei anerkennen musste, das heißt die Vorherrschaft des militärischen Apparates über den zivilen Staatsapparat, stimmte er widerwillig der Geheimoperation zu, stellte die finanziellen Mittel zur Verfügung und diskutierte diese Angelegenheit nie mit den Vereinigten Staaten?¹⁸
- Die Bedenken Ecevits waren jedoch sehr wohl begründet, denn die Konter-Guerilla beteiligte sich tatsächlich an inländischem Terrorismus. 1977 ereignete sich ein schreckliches Massaker. Während der Terrorjahre der 70er-Jahre hatten die großen Gewerkschaften der Türkei am traditionellen Tag der Arbeit am 1. Mai einen Protestmarsch zum größten Platz Istanbuls, dem Taksim-Platz, organisiert. 1976 hatten sich wegen des zunehmenden inländischen Terrors 100 000 Menschen zu einer friedlichen Demonstration versammelt. Und im Jahr 1977 waren mindestens 500 000 Menschen auf dem Platz versammelt. Der Schrecken begann gegen Sonnenuntergang, als Scharfschützen auf den Dächern der den Platz umgebenden Häuser auf die Rednertribüne feuerten. Die Menge geriet in Panik. 38 Menschen wurden getötet, Hunderte wurden verletzt. Das Schießen dauerte 20 Minuten lang, und dennoch schritten mehrere Tausend anwesende Polizisten nicht dagegen ein.¹⁹
- Der türkische CIA-Agent Hiram Abas (s.o.), der dem CIA-Mann Clarridge «näher stand als sein eigener Bruder», war während des Terroranschlags am ersten Mai persönlich anwesend. Das Hotel International, von dem aus die Schüsse abgefeuert wurden, gehörte dem Unternehmen ITT, das bereits 1973 in die Finanzierung des Staatsstreichs gegen den Präsidenten Allende in Chile verwickelt war und mit der CIA auf gutem Fuß stand. Drei Tage vor dem 1. Mai wurde das Hotel von Gästen geleert, und es wurden keine Reservierungen akzeptiert. Am 1. Mai betrat eine Gruppe von Ausländern das Hotel. Nach dem Terroranschlag wurde das Hotel von einer anderen Hotelkette übernommen, und der Name wurde in «Marmara-Hotel» geändert. Während der folgenden Untersuchung verschwanden entscheidende Video- und Audioaufzeichnungen ganz plötzlich (das Übliche).²⁰
- Als Bulent Ecevit von dem Massaker hörte, ging er zu Präsident Fahri Koruturk und sagte ihm, er glaube, dass die Konter-Guerilla in den Terror verwickelt sei. «Koruturk leitete meine Befürchtungen an den damaligen Premierminister Süleyman Demirel

¹⁷ Aus Artikel 766 (S. 6)

¹⁸ Aus Artikel 766 (S. 6)

¹⁹ Aus Artikel 766 (S. 7)

²⁰ Aus Artikel 766 (S. 7)

weiter», der Ecevit im Amt gefolgt war und, nachdem er die Nachricht gehört hatte, «sehr aufgeregt reagierte», aber nicht in der Lage war, die Abteilung für spezielle Kriegsführung herauszufordern. ... Durch Ecevit ermutigt, verfolgte der stellvertretende Staatsanwalt in Ankara, Dogan Oez, die Spur und untersuchte die Verbindungen zwischen Oberst Türks rechtsradikaler Partei MHP, der Konter-Guerilla-Geheimarmee, der Abteilung für spezielle Kriegsführung und dem Terror, unter dem die Türkei in den 70er-Jahren zu leiden hatte. In seinem Abschlussbericht sagte er, dass «militärische und zivile Geheimdienste hinter all diesen Angelegenheiten steckten. Die Konter-Guerilla untersteht der Abteilung für spezielle Kriegsführung (Oezel Harp Dairesi).» Außerdem war auch der nationale Geheimdienst MIT direkt in die Terroranschläge verwickelt, während «all diese Aktivitäten von Mitgliedern und Kadern der MHP geführt werden». Der Staatsanwalt hatte das Geheimnis entdeckt und richtig beschrieben, wurde aber danach am 24. März 1978 ermordet. Sein Mörder, der Graue Wolf Ibrahim Ciftci, gestand das Verbrechen und führte die Juristen an der Nase herum, als er behauptete, er sei unfassbar. Tatsächlich hob das höchste Militärgericht das Urteil immer auf, wenn er von einem zivilen Gericht verurteilt wurde. Den Zivilgerichten blieb nichts anderes übrig, als zu Protokoll zu geben: «Der Mord an Staatsanwalt Dogan Oez ist eine belegte Tatsache. Doch können wir gegen die Entscheidung des Militärgerichts keinen Einspruch erheben. Der Angeklagte wird freigelassen.»²¹

(Fortsetzung folgt.)

²¹ Aus Artikel 766 (S. 7)